



Gesundheitsförderung
Schweiz

Stress und Arbeit: Die aktuellen Herausforderungen

Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2011
Mittwoch, 7. September 2011, Universität St. Gallen

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

in Kooperation mit



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

suva

Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione

Stress und Arbeit: Die aktuellen Herausforderungen

Das Thema Stress gehört heute zu den grossen Herausforderungen der modernen Arbeitswelt. Die Tagung geht dieser Problematik auf den Grund und bietet Lösungsvorschläge an.

Präsentiert werden Handlungsanleitungen, um die Ursachen von Stress am Arbeitsplatz zu finden und zu beseitigen. Es werden neue Ansätze zum Stressabbau sowie zur Förderung von Engagement und Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz vorgestellt. Programme zur Stressprävention und -intervention werden aufgezeigt, deren Wirkung und ökonomischer Nutzen belegt sind. Beispiele aus Betrieben zeigen, worauf es in der Praxis ankommt. In Symposien gibt es zudem Gelegenheiten, Werkzeuge und Methoden kennenzulernen. Aus rechtlicher Sicht wird die Frage der Stresshaftung von Unternehmen erörtert.

Zielpublikum

- Führungskräfte und Personalfachleute
- Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen, Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit
- Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen Institutionen
- Entscheidungsträger/-innen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung

Programm

08.30–09.30 – **Empfang/Registrierung/Begrüßungskaffee im Foyer vor dem Audimax 09-010 (EG/OG), im Bibliotheksgebäude 09 in der Universität St. Gallen**

09.30–11.15 – **Plenum im Audimax 09-010**

09.30–09.40



Begrüßung (d)

Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
und Grusswort durch ein Mitglied der Regierung des Kantons St. Gallen

09.40–09.45 – **Einführung durch Tagungsmoderator/-in**

09.45–10.10



Stress und Gesundheit am Arbeitsplatz: Die Rolle von Wertschätzung und Kränkung (d)

Norbert K. Semmer, Prof. Dr., Institut für Psychologie, Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Bern, Bern

10.10–10.35



Methoden und Ansätze zur Prävention von Stress am Arbeitsplatz – ein historischer Überblick (f)

Dominique Chouanière, Dr. med., Leiterin der Abteilung Mensch und Arbeit und Verantwortliche für die transversale Thematik Psychosoziale Risiken, Institut National de Recherche et de Sécurité (INRS), Vandœuvre, Frankreich

10.35–11.00



Stressinterventionen im Betrieb: Rechnet es sich?

Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt SWiNG (d)

Bettina Schulte-Abel, Vizedirektorin/Leiterin Programme, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern



11.00–11.15

Erfahrungsbericht aus der Praxis über Erfolge und Herausforderungen bei der Durchführung von SWiNG (d)

Volker Stephan, Leiter Personal, ABB Schweiz und Region Zentraleuropa, Baden

11.15–11.45 **Pause und Transfer zu den verschiedenen Symposiumsräumen**

11.45–12.45 **Symposien Nr. 1 bis Nr. 46: 1. Präsentation (ohne Nr. 2, 3 und 32 A)**

12.45–14.00 **Stehlunch im Foyer vor dem Audimax 09-010 – oder Teilnahme an einer «Bewegten Mittagspause» auf Micro-Scooters mit Unisport der Universität St. Gallen**

Weitere Infos dazu finden Sie unter «Diverse Angebote», Seite 17.

14.00–15.00 **Symposien Nr. 2 bis Nr. 46: 2. Präsentation (ohne Nr. 1, 4, 18 und 32 B)**

15.00–15.20 **Pause – Transfer zum Audimax 09-010**

15.20–16.40 **Plenum im Audimax 09-010**

15.20–15.45



Stresshaftung – Haftung des Arbeitgebers für übermässigen Arbeits- und Leistungsdruck (d)

Wolfgang Portmann, Prof. Dr. iur., Ordinarius für Privat- und Arbeitsrecht, Universität Zürich, Zürich

15.45–16.20



Warum ist Engagement in der modernen Arbeitswelt so wichtig? (d)

Wilmar B. Schaufeli, Prof. Dr., Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Utrecht, Niederlande

16.20–16.35



Auf den Punkt gebracht – «Lessons learned» (d)

Marc Wülser, Dr., Partner, Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung iafob, Zürich

16.35–16.40



Verabschiedung und Ausblick (f)

Pascal Richoz, Leiter des Leistungsbereichs Arbeitsbedingungen,
Direktion für Arbeit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

16.40

Tagungsende

Symposien

Der Inhalt der von den Unternehmen vorgestellten Praxisbeispiele wurde von den Organisatoren der Tagung bezüglich ihrer Qualität nicht überprüft.

Die Symposien finden **zweimal** statt. Die 1. Präsentation um 11.45 Uhr und die 2. Präsentation um 14.00 Uhr. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung. Ausnahme: Die Symposien Nr. 1 und Nr. 2 werden im Plenarsaal mit Simultanübersetzung durchgeführt; beide finden nur einmal statt (Symposium Nr. 1 um 11.45 Uhr, Symposium Nr. 2 um 14.00 Uhr). Folgende Symposien werden ebenfalls nur einmal durchgeführt: Nr. 3, Nr. 4, Nr. 18, Nr. 32 A und Nr. 32 B.

Die französisch-sprachigen Symposien sind **orange** eingefärbt!

Die Symposien des Forums BGM Ostschweiz (www.bgm-ostschweiz.ch) sind **grün** eingefärbt! Diese Symposien stehen allen Teilnehmer/-innen ebenfalls um 11.45 Uhr und um 14.00 Uhr offen.

Weitere Informationen zu den Zielen und den Inhalten der Symposien finden Sie auf der Tagungswebsite: www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Vertiefungs-Symposien zu den Hauptreferaten

Vertiefungs-Symposium Nr. 1 (d/f)

11.45 im Audimax 09-010, Bibliotheksgebäude, **mit Simultanübersetzung**
Vertiefungs-Symposium zum Hauptreferat: «Stress und Gesundheit am Arbeitsplatz: Die Rolle von Wertschätzung und Kränkung»
Norbert K. Semmer, Prof. Dr., Institut für Psychologie, Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Bern, Bern

Vertiefungs-Symposium Nr. 2 (d/f)

14.00 im Audimax 09-010, Bibliotheksgebäude, **mit Simultanübersetzung**
Vertiefungs-Symposium: «Strategien für gesundes Engagement in der modernen Arbeitswelt»
Wilmar B. Schaufeli, Prof. Dr., Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie, Universität Utrecht, Niederlande

Vertiefungs-Symposium Nr. 3 (d)

14.00 wird nur einmal um 14.00 Uhr angeboten
Vertiefungs-Symposium zu den Hauptreferaten zum Projekt SWiNG – Stressinterventionen in acht Unternehmen: Methoden, Wirkungen und ökonomischer Nutzen

Symposiums-Leitung

Moderation: Bettina Schulte-Abel, Vizedirektorin/Leiterin Programme, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Georg Bauer, PD Dr. med., Dr. PH, Leiter Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

Urs Brügger, Prof. Dr., Institutsleiter, Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie WIG, School of Management and Law, WIG/ZHAW, Winterthur

Volker Stephan, Leiter Personal, ABB Schweiz und Region Zentraleuropa, Baden

Heinz Roth, Leiter Prävention und Gesundheitsförderung, Schweizerischer Versicherungsverband SVV, Zürich

Colloque d'approfondissement n° 4 (f)

11.45 ne sera proposé qu'une fois à 11h45

**Colloque d'approfondissement sur la conférence principale
«Démarche de prévention pour prévenir le stress au travail:
discussion sur la base de 3 films»**

Dominique Chouanière, dr méd., Cheffe du département Homme au travail et responsable de la thématique transversale Risques psychosociaux, Institut National de Recherche et de Sécurité (INRS), Vandœuvre, France

Symposien: Betriebliche Gesundheitsförderung von Unternehmen für Unternehmen – Modelle guter Praxis

Symposium Nr. 5 (d)

Ausbalancierte Ziele sichern Erfolg und Gesundheit

Remo Fehlmann, Direktor, Seminarhotel Sempachersee, Nottwil

Muriel Rutishauser, Unternehmensberaterin, mrrc Muriel R. Rutishauser Consulting, Uerikon

Symposium Nr. 6 (d)

Zwischen Eigenverantwortung und systematischer Personal- sowie Managemententwicklung: Betriebliche Gesundheitsförderung in der Stadtverwaltung Zürich

Harald Reuter, Dipl.-Psych., Projektleiter BGF, Stadtverwaltung Zürich, Human Resources Management Stadt Zürich, Zürich

Silvia Pressner, Stv. Projektleiterin BGF, Human Resources Management Stadt Zürich, Zürich

Symposium Nr. 7 (d)

Systemisches Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der ETH Betrieb

Walter Iten, Leiter Abteilung Betrieb, ETH Zürich, Zürich

Olga Pardo Escher, Dr., Personalentwicklung, Organisationsentwicklung, Human Resources, ETH Zürich, Zürich

Katharina Lehmann, Dr., Leiterin des Beratungszentrums für Betriebliches Gesundheitsmanagement BGM-Zürich (Abteilung für Gesundheitsforschung und BGM der Universität Zürich und ETH Zürich), Zürich

Symposium Nr. 8 (d)

Entwicklung der Gesundheitsstrategie SBB

Daniela Steiner, Leiterin Kompetenzzentrum Betriebliches Gesundheitsmanagement, Human Resources, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

Urban Studer, Dr., Stv. Leiter Kompetenzzentrum Betriebliches Gesundheitsmanagement, Human Resources, Schweizerische Bundesbahnen SBB, Bern

Symposium Nr. 9 (d)

Weniger Stress und bessere Life-Domain-Balance durch Familienfreundlichkeit bei AXA Winterthur – Konzepte, Angebote, Umsetzungserfahrungen

Yvonne Seitz, Head Diversity & Family Care, Human Resources, AXA Winterthur, Winterthur

Daniel Huber, Geschäftsführer, Fachstelle UND Familien- und Erwerbsarbeit für Männer und Frauen, Zürich

Symposium Nr. 10 (d)

Wenn alle an einem Strang ziehen – Innovative betriebliche Gesundheitsförderung durch enge Zusammenarbeit mit Sozialversicherungspartnern

Roland Nydegger, COO, media swiss group Flamatt, Flamatt

Ueli Streit, Geschäftsführer MindStep AG, Bern

Agnes Joester, Geschäftsführerin, vivo consulting gmbh, Tägerwilen

Symposium Nr. 11 (d)

«Mehr durch weniger, aber wie?» Stress weg – Produktivität her. Praxisbeispiel der Simplex AG Bern

Daniela Ogi, Gesundheitsmanagerin, Bereich Firmenkunden, Helsana Versicherungen AG, Worblaufen

Verantwortliche Person für BGM, Simplex AG Bern, Zollikofen
(Name noch offen)

Colloque n° 12 (f) – Projet SWiNG

SWiNG, un tremplin vers le label «Friendly Work Space»? Une étude de cas en GSE chez Nestlé Suisse SA

Annick Calcagno-Wulf, Health Promotion Manager, Nestlé Suisse S.A., Vevey
Patrik Hunziker, Directeur Suisse romande, Institut de médecine du travail, ifa, Pampigny

Remarque: Le projet SWiNG est un projet commun de Promotion Santé Suisse et de l'Association Suisse d'Assurances ASA.

Colloque n° 13 (f) – Projet SWiNG

Evolution de 4 équipes à travers les 3 temps du S-Tool

Caroline Reyes, psychologue du travail, Institut de médecine du travail, ifa, Pampigny

Daniela Witschi, psychologue du travail, Institut de médecine du travail, ifa, Pampigny

Remarque: Le projet SWiNG est un projet commun de Promotion Santé Suisse et de l'Association Suisse d'Assurances ASA.

Colloque n° 14 (f)

Prévention des risques psychosociaux et promotion de la Santé dans l'entreprise: pour une approche véritablement globale

Marion Aufseesser, consultant de STIMULUS, la chapaudie, Champniers et Reilhac, France

Benjamin Sahler, consultant de STIMULUS, la chapaudie, Champniers et Reilhac, France

Remarque: Marion Aufseesser et Benjamin Sahler, consultants de STIMULUS seront accompagnés d'un responsable d'une des sociétés accompagnées.

Symposium Nr. 15 (d)

KMU-vital – gibt Einblick in den Stressprozess, macht die eigenen Stressoren bewusst und zeigt auf, wie Stress am besten bewältigt werden kann – mit Praxisbeispiel Holcim AG

Ralph Bossart, Arbeitspsychologe, Kontaktstelle KMU-vital, im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz, ifa Institut für Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung AG, Baden

Ralph Steinmann, Dr., Senior Manager, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern
Ivo Schmid, Sicherheits- und Umweltkoordinator, Zementwerk Siggenthal, Holcim (Schweiz) AG, Würenlingen

Symposium Nr. 16 (d)

Spitäler, Alters- und Pflegeheime: Nachhaltige Stressreduktion und Leistungssteigerung innert weniger Wochen durch visualisierte Führung

Susanne Niedermann, Vorsitzende der Zentrumsleitung, Leiterin Care Management, Alterszentrum im Geeren, Seuzach

Thomas Braun, Innovationsforscher, Dozent, Institut für angewandte Morphologie iamSokrates, Rüschlikon

Symposium Nr. 17 (d) – Projekt SWiNG

Optimierte Unternehmenskultur – der Katalysator für eine reibungslose Zusammenarbeit

Sandra Djordjevic, Psychologin, Projektumsetzung, vivit gesundheits ag, Luzern

Alexia Sieber, Psychologin, Projektleitung, vivit gesundheits ag, Luzern

Hillevi Zimmerli, Pflegedienstleiterin, SWiNG-Projektleiterin im Betrieb, Klinik Barmelweid AG, Barmelweid

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 18 (d) – wird nur einmal um 11.45 Uhr angeboten

Führungstrainings als Beitrag des Unternehmens zum Stressabbau

Simone Grebner, Prof. Dr., Dozentin für angewandte Psychologie, Hochschule für Angewandte Psychologie (APS), Institut Mensch in komplexen Systemen (MikS), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Olten

Symposium Nr. 19 (d) – Projekt SWiNG

Stressmanagement als Bestandteil der Betriebskultur: SWiNG bei ABB Turbo Systems AG

Beat Kunz, Leiter Personal, ABB Turbo Systems AG, Baden

Marco Bestetti, Arbeits- und Organisationspsychologe, ifa Institut für Arbeitsmedizin, Gesundheitsförderung AG, Baden

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 20 (d) – Projekt SWiNG

Stressmanagement in der Verwaltung – Betriebliche Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung

Marc Wülser, Dr., Partner, Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung iafob, Zürich

Simone Inversini, Dr., Partnerin, Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung iafob, Zürich

Anders Stokholm, Amtschef, Amt für AHV/IV des Kantons Thurgau, Frauenfeld

Sandra Voser, Organisationsberaterin, Institut für Arbeitsforschung und Organisationsberatung iafob, Zürich

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 21 (d) – Projekt SWiNG

Nachhaltige Organisationsentwicklung – Wie sich ein BGF-Projekt im Alltag etabliert

Nina Hottinger, Arbeits- und Organisationspsychologin, externe Projektleiterin SWiNG, Inhaberin, nhconsulting, Zürich (in Kooperation mit Institut für Arbeitsmedizin, Baden)

Sabine Wiederkehr, Betriebswirtschafterin HF, HR Project Manager und Projektleiterin SWiNG, ALSTOM (Schweiz) AG, Business Unit Field Service Schweiz, Baden

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 22 (d)

PPI – Produktivitäts- und Präsentismus-Index, Belastungen und Produktivität messen

Marcel Baumgartner, Arbeitspsychologe, fit im job AG, Winterthur

Ole Petersen, Dipl.-Betriebswirt, fit im job AG, Winterthur

Symposium Nr. 23 (d)

Mehr Gleichgewicht in KMUs: für optimierte Arbeitsbedingungen und gegen zu viel Stress dank ganzheitlicher und vielfältiger Vorgehensweise

Bessere Arbeitsbedingungen und -abläufe dank partizipativer Methoden zwecks Reduktion von Stress in der täglichen (Agentur-)Arbeit – ganzheitliche Organisationsanalyse mit allen Beteiligten im Boot.

Nicolas Burger, Arbeits- und Organisationspsychologe, Geschäftsführender Partner, Conaptis GmbH; Beratung, Training und Coaching, Zürich

Reto Wilhelm, Dr., Managing Partner, panta rhei gmbh; Agentur für PR, Marketing und Werbung, Zürich, Amriswil und Freiburg i.B., Zürich

Symposium Nr. 24 (d)

Aus Stress lernen – wie Mitarbeitende in einem prosperierenden, anspruchsvollen KMU an den Herausforderungen der Arbeitswelt wachsen, anstatt zu zerbrechen

Christian Fichter, Prof. Dr., Leiter Forschung & Entwicklung, Kalaidos Fachhochschule Wirtschaft AG, Zürich

Bernhard Koye, Prof. Dr., Prorektor, Institutsleiter SIF (Schweizerisches Institut für Finanzausbildungen), Kalaidos Fachhochschule Wirtschaft AG, Zürich

Thorsten Scherf, Dr., Leitung Athemia Institut für Führung und Beziehungsmanagement, Kalaidos Fachhochschule Wirtschaft AG, Athemia, Zürich

Bemerkungen: Das Symposium lotet aus, inwieweit «Stress als Chance» verstanden werden kann. Beiträge zum Symposium befassen sich mit den notwendigen Massnahmen, die zu ergreifen sind, damit der betriebliche Umgang mit Stress nicht Symptombekämpfung bleibt, sondern zu nachhaltigen, «gelebten» Verhaltens- und Einstellungsänderungen der Mitarbeitenden führt und eine sinnvolle Prüfung und Optimierung betrieblicher Abläufe ermöglicht. Ferner werden Evaluationsergebnisse präsentiert.

Symposium Nr. 25 (d)

Herzkohärenz- und Atemtraining mit Biofeedback

Claude Keller, Dipl.-Physiker, fit im job AG, Winterthur

Vertreter/-in eines Unternehmens, das diese Methode einsetzt (Person noch offen)

Colloque n° 26 (f)

Apprendre à réduire son stress

Rolf Stauffer, psychologue, psychothérapeute FSP et coach, Cabinet de Psychologie Appliquée, Genève

Symposium Nr. 27 (d)

Vitalkost – Ernährung für Ihre Stressresistenz!

Norbert Wilms, Vitalissimo, Mönchengladbach, Deutschland

Chantale Merz Wagenaar, Projektleiterin Allianzen Betriebliches Gesundheitsmanagement, ärztlich dipl. Vitalkostberaterin, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Symposium Nr. 28 (d)

CarePoint – Coaching als Herzstück der Prävention: Anhand von zwei Praxisbeispielen wird aufgezeigt, wie durch gezielte Prävention eine endlose Systembewältigung verhindert werden kann

Daniela Rieg, Leiterin CarePoint, diplomierte Supervisorin/Coach BSO, Rieg – Coaching & Supervision für Menschen und Firmen, Zürich

Nancy Wellinger, Head Proposition Development Commercial, Zurich Schweiz, Zürich

Sonja Wollkopf Walt, Geschäftsführerin, Greater Zurich Area AG, Zürich

Colloque n° 29 (f)

Résolution de problèmes psychosociaux par le biais d'une structure interne indépendante et spécialisée: fonctionnement et exemples tirés de la pratique

Jarmila Looks, co-responsable de la Cellule ARC, ville de Lausanne, Lausanne

Julien Perriard, co-responsable de la Cellule ARC, ville de Lausanne, Lausanne

Symposium Nr. 30 (d)

Angebot der Gewerkschaft Kommunikation für ihre Mitglieder: Stresscoach-Ausbildung (u.a. unter Einbezug der Website www.stressnostress.ch)

Robin Fricker, Angewandte Psychologie, Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG (AEH), Zürich

Otto Dietiker, Präsident Gesundheitskommission, Gewerkschaft Kommunikation, Geroldswil

Bemerkungen: Die Gewerkschaft Kommunikation betreut die Branchen Post, Transport, Logistik, Telekommunikation, Flugsicherung und Informatik. Eine Weiterbildung, welche die Gewerkschaft Kommunikation anbietet, ist die Ausbildung zum Stresscoach. Die Ausbildung wird durch Fachpersonen vom AEH durchgeführt.

www.stressnostress.ch ist eine von Gesundheitsförderung Schweiz, der Suva (Schweizerische Unfallversicherung) und dem SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) gemeinsam getragene Informationsplattform zur Prävention und zum Abbau von Stress am Arbeitsplatz.

Symposium Nr. 31 (d)

Integration von Menschen mit einer Behinderung – wie steht es mit der Gesundheitsförderung und der Stressprävention?

Therese Stutz Steiger, Dr., Public-Health-Konzepte, Gesundheitskompetenz, Bern

Martin Tschopp, Leiter Personal-, Organisations- und Kulturentwicklung EDI, Generalsekretariat GS-EDI, Eidgenössisches Departement des Innern, Bern

Mitwirkender Coach (Person noch offen)

Symposium Nr. 32 A (d) – wird nur einmal um 14.00 Uhr angeboten

Stress am Arbeitsplatz 2010: Aktuelle Zahlen aus der Schweiz

Simone Grebner, Prof. Dr., Dozentin für angewandte Psychologie, Hochschule für Angewandte Psychologie (APS), Institut Mensch in komplexen Systemen (MikS), Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Olten

Colloque n° 32 B (f) – ne sera proposé qu'une fois à 11h45

Stress au travail 2010: Données actuelles en Suisse

Vanessa Alvarado, aide assistante de Prof. Grebner à la Haute école spécialisée du Nord-ouest de la Suisse (FHNW), Haute école de psychologie appliquée (APS), Institut de l'homme dans des systèmes complexes, Olten

Céline Dubey Guillaume, psychologue du travail et ergonomiste, Secteur Travail et santé, Centre de prestations Conditions de travail, Direction du travail, Secrétariat d'Etat à l'économie SECO, Département fédéral de l'économie DFE, Berne

Symposium Nr. 33 (d) – Projekt SWiNG

Evaluation Projekt SWiNG. Wie ist der Erfolg bezüglich Stress, Gesundheit und Performance gemessen worden?

Silvia Heizmann, Projektleiterin Evaluation, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Gregor Jenny, Dr., Projektleiter Evaluation, Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

Alice Inauen, Dr., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

Rafael Plessow, Wissenschaftlicher Mitarbeiter WIG, School of Management and Law, Winterthur

Simon Wieser, Dr., Dozent, Projektleiter WIG, School of Management and Law, Winterthur

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 34 (d)

Umgang mit Stress bei der Schweizerischen Post

Angela Schaniel, Senior Personalentwicklerin, Strategische Führungs- und Organisationsentwicklung, Personal, PostFinance, Die Schweizerische Post, Bern

Christine Schmidhalter, Leiterin Betriebliche Gesundheitsförderung & Präsenzmanagement, PostLogistics, Die Schweizerische Post, Bern

Claudia Kaiser-Probst, Dr., Fachspezialistin Betriebliche Gesundheitsförderung, PostMail, Die Schweizerische Post, Bern

Symposium Nr. 35 (d) – Unterlagen zum S-Tool stehen Ihnen ebenfalls in französischer Sprache zur Verfügung

S-Tool – das Stress-Analyseinstrument für Unternehmen im Einsatz bei Visana Services AG

Rita Buchli, Arbeits- und Organisationspsychologin, Projektleiterin BGM, Visana Services AG, Firmenkunden, Bern

Judith Sturzenegger, Assistentin, Visana Services AG, St. Gallen

Dominique Lötscher, Arbeits- und Organisationspsychologin, Spezialistin BGM, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 36 (d)

Die IMPULS-Strategie – erfolgreiche «Ent-Stressung» von Arbeitsbedingungen im Betrieb

Martina Molnar, Mag., geschäftsführende Gesellschafterin der humanware GmbH, Arbeits- und Gesundheitspsychologin, Wien, Österreich

Eventuell stellt eine Firmenvertretung selbst ein IMPULS-Projekt vor.

Colloque n° 37 (f)

Le stress au travail: points clés d'un processus d'intervention.

Illustration à l'aide d'une expérience à la ville de Lausanne

Andrea Zahno, Psychologue FSP, Consultante dans le domaine de la santé au travail, Health for Performance, Belmont s/Lausanne

Emmanuelle Garcia N'diaye, Cheffe de l'unité logement, Service social de la ville de Lausanne (SSL), Lausanne

Valérie Buhler, Chargée de la gestion des logements, Service social de la ville de Lausanne (SSL), unité logement, Lausanne

ou **Sébastien Theisen**, Responsable de l'équipe sociale de l'unité logement, Service social de la ville de Lausanne (SSL), Lausanne

Symposium Nr. 38 (d)

www.stressnostress.ch als Tool für die Prävention und den Abbau von Stress am Arbeitsplatz: Erfahrungen mit dem Einsatz in der Praxis und das neue Angebot von Gruppenlinks

Wolfgang Kälin, Dr., Institut für Psychologie, Universität Bern, Bern

Klaus Schiller-Stutz, Fachpsychologe FSP für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Psychologisch-Psychotherapeutische Praxis, Hedingen ZH
Bemerkung: www.stressnostress.ch ist eine von Gesundheitsförderung Schweiz, der Suva (Schweizerische Unfallversicherung) und dem SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) gemeinsam getragene Informationsplattform zur Prävention und zum Abbau von Stress am Arbeitsplatz.

Symposium Nr. 39 (d)

Arbeitshygiene und Arbeitssicherheit: Voraussetzungen für stressarme Arbeit

Georg Heinzen, Sicherheitsingenieur, Lonza AG, Visp; SGIG (Studiengruppe für Gesundheitsschutz in Industrie, Dienstleistung und Gewerbe)

Theodor Schroeder, Arbeitshygieniker, Lonza AG, Visp; SGAH (Schweizerische Gesellschaft für Arbeitshygiene)

Symposium Nr. 40 (d)

Gesundheitsprävention bei Schicht- und Nachtarbeit

Klaus Stadtmüller, Dr., Arbeitsmediziner, Suva, Luzern

Thomas Amport, Dr., Arbeits- und Allgemeinmediziner, SBB, Bern

Symposium Nr. 41 (d)

Forum BGM Aargau – ein betriebliches Netzwerk mit kantonalem Rückgrat
Esther Studer, Leiterin Programm Betriebliche Gesundheitsförderung,
Kanton Aargau; Geschäftsführerin Verein Forum BGM Aargau, c/o ifa Institut
für Arbeitsmedizin, Baden

Symposium Nr. 42 (d)

**Hilfsmittel des Vereins Stress Management (Präsentation und eine Anleitung)
zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden/Vorgesetzten oder der Geschäfts-
leitung zum Thema «Stressmanagement und Prävention von Stress – Burnout
– Depression durch betriebliche Gesundheitsförderung»**

Flavio Muheim, Sekretär Verein Stress Management, wissenschaftlicher
Mitarbeiter an den Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK Basel
und Geschäftsstellenleiter Solothurner Bündnis gegen Depression, Solothurn

Symposium Nr. 43 (d) – Forum BGM Ostschweiz

**BGM macht Schule in Flawil. Wie BGM im Setting Schule strukturiert und
integriert umgesetzt werden kann**

Claudio Besio, Schulleiter, Oberstufenzentrum, Flawil

Christoph Bertschinger, Organisationsentwickler SAAP, Gesundheits-
Management und Grossgruppen-Moderation, Erwachsenenbildner EBL,
b-GesundheitsManagement, Zürich

Symposium Nr. 44 (d) – Forum BGM Ostschweiz

«Das Burnout-Syndrom» – Entwicklung und Behandlungsmöglichkeiten

Milan Kalabic, Dr., FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Klinik Teufen für
ambulante psychosomatische Behandlung und Rehabilitation AG, Teufen AR

Symposium Nr. 45 (d) – Forum BGM Ostschweiz

**Mit Herz und Seele bei der Arbeit! Zusammenhänge von psychischen
Belastungen am Arbeitsplatz und der Erkrankung von Psyche und Herzkreislauf**

Gaudenz Bachmann, Dr. (Präsident Forum BGM Ostschweiz), Leiter Amt
für Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen,
St. Gallen

Symposium Nr. 46 (d) – Forum BGM Ostschweiz

Gesundheit am Arbeitsplatz: «Arbeitssicherheit und Stress»

Workshops für Schichtarbeitende

Albert Koller, Leiter Personal, Jansen AG, Stahlröhrenwerk Kunststoffwerk,
Oberriet SG

Pia Schortmann, Leiterin Umwelt/Sicherheit, Jansen AG, Stahlröhrenwerk
Kunststoffwerk, Oberriet SG

Thomas Knäpfe, Geschäftsführer, up! consulting, Ruggell FL

Diverse Angebote

Informationsstände

Während der Tagung haben Sie Gelegenheit, Informationsstände von Trägerorganisationen und Unterstützern zu besuchen. Neu wird ebenfalls ein Markt der Aus- und Weiterbildungsangebote an den Hochschulen angeboten. Sie finden auch einen Gemeinschaftsstand mit Unterlagen zum Tagungsthema. Sie sind frei, eigene Materialien auf diesem Tisch auszulegen.

Verpflegung

Die Verpflegung der Mensa der Universität St. Gallen richtet sich nach den Empfehlungen der Kampagne «5 am Tag» zur Förderung des Gemüse- und Fruchtekonsums von Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und Bundesamt für Gesundheit.

Blue Cocktail Bar

Während der Pausen bietet Ihnen die Blue Cocktail Bar mit alkoholfreien Getränken ein alternatives Geschmacks- und Trinkerlebnis. Die Blue Cocktail Bar ist ein Angebot des Blauen Kreuzes: www.bluecocktailbar.ch

«Bewegte Mittagspause»

auf Micro-Scooters mit Unisport der Universität St. Gallen von 12.45 bis 14.00 Uhr: Sie rollen unter Anleitung des Unisports rund 700 m auf Micro-Scooters («Trottinett» – www.micro.ms) von der HSG zum Weiterbildungszentrum Holzweid, geniessen dort einen leichten, gesunden Imbiss und fahren dann wieder zurück. Ein abwechslungsreicher, lustiger Bewegungsplausch, problemlos machbar sowohl in Jupe als auch im Anzug. Eine Anmeldung ist erforderlich – siehe Anmeldeplan.

Entspannung/Mobile Massage

Kostenlos offeriert vom Team von Balance@Work – «Chairmassage: Das hab' ich mir verdient!», www.chairmassage.ch

Informationen/Teilnahmebedingungen

Tagungssprachen

Referate und Plenumsdiskussion: Deutsch oder Französisch mit Simultanübersetzung. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung – keine Simultanübersetzung (mit Ausnahme der beiden Symposien Nr. 1 und Nr. 2).

Tagungsgebühr

CHF 300.– (EUR gemäss Tageskurs), inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Tagungsmappe.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden gemäss Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Online-Anmeldung via www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung. Möglich ist auch die Anmeldung per Fax oder Post an Organizers Schweiz GmbH. Anmeldeschluss: 29. Juli 2011. Sie erhalten im Anschluss eine Anmeldebestätigung mit Rechnung.

Bei Abmeldung später als 14 Kalendertage vor der Tagung (nach dem 24. August 2011) – ohne Entsendung einer Ersatzperson – werden Annullierungskosten von 50 % der Tagungsgebühr erhoben. Bei Abmeldung nach dem 30. August 2011 wird die volle Gebühr verrechnet.

Programmänderungen

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Sollte der Anlass nicht stattfinden, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Tagungsunterlagen

Kurzfassungen der Hauptreferate in der Originalsprache, Informationsmaterial zum Tagungsthema und Verzeichnis der Teilnehmenden. Zusätzliche Dokumente und alle verfügbaren Referate/Powerpoint-Präsentationen/Resultate der Symposien finden Sie gleich nach der Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung.

Tagungsort

Universität St. Gallen (www.unisg.ch), Dufourstrasse 50, 9000 St. Gallen
Registrierung und Begrüssungskaffee im Foyer vor dem Audimax 09-010, im Bibliotheksgebäude 09.

Wegbeschreibung



Öffentliche Verkehrsmittel

Buslinie 5 ab Haltestelle «BAHNHOF» Richtung «ROTMONTEN», bis Haltestelle «UNIVERSITÄT». Diese Busse verkehren tagsüber im 10-Minuten-Takt.

Buslinie 9 ab Haltestelle «BAHNHOF NORD» (auf der rückwärtigen Seite des Bahnhofs) bis Haltestelle «GATTERSTRASSE». Diese Busse verkehren tagsüber im 30- bzw. 20-Minuten-Takt. Fahrpläne der Verkehrsbetriebe unter www.vbsg.ch (Reisezeit Bahnhof St. Gallen bis Universität: ca. 20 Minuten).

Für **Autos** stehen bei der Universität keine Parkplätze zur Verfügung. Bitte die öffentlichen Parkhäuser der Stadt benutzen.

Garderoben

In der Universität St. Gallen stehen nur unbewachte Garderoben zur Verfügung. Es kann keine Haftung übernommen werden.

Hotels

Falls Sie eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an St. Gallen-Bodensee Tourismus, St. Gallen, Tel. +41 (0)71 227 37 37, E-Mail info@st.gallen-bodensee.ch, oder buchen Sie Ihr Hotelzimmer direkt online unter www.st.gallen-bodensee.ch.

News zur Tagung

Programm, Anmelde-möglichkeit und aktuelle Informationen zur Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung (Online-Anmeldung ist möglich).

Anmeldung

Organizers Schweiz GmbH
BGF-Tagung 2011
Obere Egg 2, CH-4312 Magden/Basel
registration@organizers.ch
Tel. +41 (0)61 836 98 78
Fax +41 (0)61 836 98 77

Veranstalter

Gesundheitsförderung Schweiz in Kooperation mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO und der Suva

Patronat

Kanton St.Gallen
Volkswirtschaftsdepartement



 Universität St.Gallen


FORUM BGM
Betriebliches
Gesundheitsmanagement
Östschweiz

Tagungspartner und Unterstützer

Dank der Unterstützung folgender Organisationen können wir Ihnen die Tagung kostengünstig anbieten:

SGAOP SCHWEIZERISCHE
GESELLSCHAFT FÜR ARBEIT- UND
ORGANISATIONPSYCHOLOGIE
SSPTO SOCIÉTÉ SUISSE
DE PSYCHOLOGIE DU TRAVAIL ET DES
ORGANISATIONS

Swiss Re



ZURICH


Föderation
für Schweizer Psychologinnen
und Psychologen
Initiative
Suisse des Psychologues
Fédération
Suisse des Psychologues
e degli Psicologi

 **bfu**

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS


DIE POST

suisse+pro

vivit
für Ihre Gesundheit

SVBGF
ASPSE


Kantonsverbund
DES SCHWEIZER KANTONENVERBÜNDE
L'UNION CANTONALE SUISSE
DE CANTONS ET CANTONS SUISSES

Helsana


SWICA
GESUNDHEITSORGANISATION

suva
Mehr als eine Versicherung
Mieux qu'une assurance
Più che un'assicurazione

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BfG

Mitglieder des Programmausschusses

Rudolf Zurkinder, lic. rer. pol., Leiter Partner Relations und Support, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern (Vorsitz)

Chantale Merz Wagenaar, Projektleiterin Allianzen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Informations-Kommunikations-Wissenschaftlerin, Assessorin «Friendly Work Space®», ärztlich dipl. Vitalkostberaterin, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern (Tagungsverantwortliche)

Céline Dubey Guillaume, Arbeitspsychologin und Ergonomin, Ressort Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Leistungsbereich Arbeitsbedingungen, Direktion für Arbeit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

Margot Vanis, Psychologin FSP, Ressort Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Leistungsbereich Arbeitsbedingungen, Direktion für Arbeit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Zürich

Urs Näpflin, Dr., Bereichsleiter, Abteilung Präventionsangebote, Bereich PAB Betriebliches Gesundheitsmanagement, Suva, Luzern

Silvia Moser Luthiger, Projektmanagement, Tagungs- und Konferenzorganisation, Lachen SZ

Daneben wurden zahlreiche weitere Fachpersonen in den Programmentwicklungsprozess einbezogen.



Gesundheitsförderung
Schweiz

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Bitte
frankieren.
Danke!

Organizers Schweiz GmbH
BGF-Tagung 2011
Obere Egg 2
CH-4312 Magden/Basel

Anmeldung

Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2011 Mittwoch, 7. September 2011, Universität St. Gallen

Herr Frau Name/Vorname _____

Titel _____ Funktion _____

Firma/Organisation _____

Abteilung _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Tel./Mobile _____

E-Mail _____

Wir bieten im Plenum Simultanübersetzung deutsch-französisch und französisch-deutsch an.

Bitte ankreuzen, wenn Simultanübersetzung gewünscht wird: ja nein

Ich nehme an der Nationalen Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2011 teil.

Teilnahmegebühr: CHF 300.- (EUR gemäss Tageskurs)

- Ich nehme am Angebot «Bewegte Mittagspause» auf Micro-Scooters mit Unisport während der Mittagspause von 12.45 bis 14.00 Uhr teil. (Der Imbiss wird unterwegs eingenommen.) Weitere Infos dazu finden Sie unter «Diverse Angebote».

Ich möchte an den folgenden zwei Symposien teilnehmen:

Beispiel: 1. Priorität: **1** und **13** / 2. Priorität: **23**

1. Priorität: und 2. Priorität:

Die Symposien finden zweimal, d.h. um 11.45 Uhr und um 14.00 Uhr statt. **Ausnahme:** Die Symposien Nr. 1 und Nr. 2 werden beide nur einmal im Plenarsaal mit Simultanübersetzung durchgeführt (Symposium Nr. 1 um 11.45 Uhr, Symposium Nr. 2 um 14.00 Uhr). Folgende Symposien werden ebenfalls nur einmal durchgeführt: Nr. 3, Nr. 4, Nr. 18, Nr. 32 A und Nr. 32 B. In den Symposien gilt ansonsten die Sprache der Ausschreibung.

Wie wurden Sie auf diese Tagung aufmerksam?

- Persönlicher Versand/persönliches Mailing Mund-zu-Mund-Propaganda Surfen im Internet
- Inserat (Wenn ja, in welcher Zeitschrift?): _____
- andere: _____

Ihre Themenvorschläge/-wünsche für künftige BGF-Tagungen:

- Ich bestätige, dass ich mit den Teilnahmebedingungen (Programmheft Seite 18) einverstanden bin.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldeschluss: 29. Juli 2011

Anmeldung per Fax +41 (0)61 836 98 77 (für jede Teilnehmerin, für jeden Teilnehmer bitte ein eigenes Anmeldeformular/Kopie verwenden) oder online www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an: Organizers Schweiz GmbH, BGF-Tagung 2011, Obere Egg 2, CH-4312 Magden/Basel, Tel. +41 (0)61 836 98 78, Fax +41 (0)61 836 98 77, E-Mail registration@organizers.ch

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung.